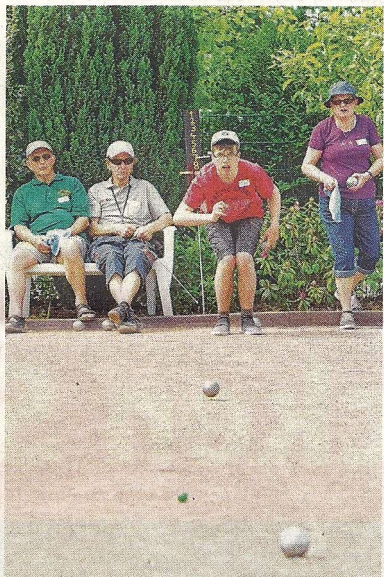


Spannende Jagd auf das „Schweinchen“

TÖNISVORST (schö.) „Leben wie Gott in Frankreich – mitten in St. Tönis.“ Dies stand auf einem großen Werbebanner an der schmucken Anlage des Tönisvorster Bouleclubs, einer Abteilung des DJK Teutonia. Und so war es auch: Die Teilnehmer ließen es sich bei bestem Wetter gut gehen, hatten neben Rotwein und Baguettes ihre 700 Gramm schweren Boulekgeln mitgebracht. Zum 14. Mal richtete der von Theo Klecker angeführte Verein die Offenen Stadtmeisterschaften aus.

80 Spieler versuchten, mit ihren Kugeln so nah wie möglich an das „Schweinchen“ heran zu kommen. Gespielt wurde auf den 20 Tennen- und Schotterbahnen in jeweils Zweier-Teams vier Runden, wobei die Akteure durch ein spezielles, von Herbert Jung und Andreas Weinhold ausgearbeitetes EDV-Programm zu Beginn einer jeden Runde zugelost wurden. Wer zuerst 13 Punkte erreichte, hatte ein Spiel gewonnen. Ohne Chance war die Vorjahressiegerin, Monika Mönks aus Tönisvorst. Die ersten drei Runden hatte sie mit ihren Partnern verloren. Die Boule-Sportler und Sportlerinnen kamen von überall her. Mit dabei waren unter anderem die „Kempener Flachlandbouler“ und der Bouleverein aus Viersen. Die weiteste Anreise hatte ein achtköpfiges Wurf-Ensemble aus dem etwa 130 Kilometer entfernten Hemer (Sauerland).

Wer die Stadtmeisterschaft gewonnen hat, blieb zunächst offen.



Es gilt, mit der **Eisenkugel** möglichst nah an das hölzerne „**Schweinchen**“ zu kommen.
RP-FOTO: STEFAN FINGER

Durch ein umgeschüttetes Glas wurde die Auswertungsdatei dermaßen beschädigt, dass erst spät am Abend der Sieger feststand. Es gewann der Krefelder Mahmoud Mahfoud vor Ivan Marcela (ebenfalls Krefeld) und Klaus-Dieter Schrott (Viersen). „Wir werden die Erstplatzierten jetzt schriftlich benachrichtigen und ihnen die Geldpräsentate schicken“, sagte Theo Klecker. Derzeit ist der Tönisvorster Boule-Club mit seinen drei Teams mitten in der Meisterschaftssaison in den Kreis- und Bezirksligen.